



AD

P H Ä N O M E N A L MINIMAL

**GENIALE RAUMWUNDER:
ELEGANTE APARTMENTS
VON 32 M² BIS 71 M² IN
MÜNCHEN, WIEN, MAILAND,
TOKIO & PARIS**

*Palisander-Parade:
ein Apartment im
Forties-Look von
Atelier MKD in Paris*



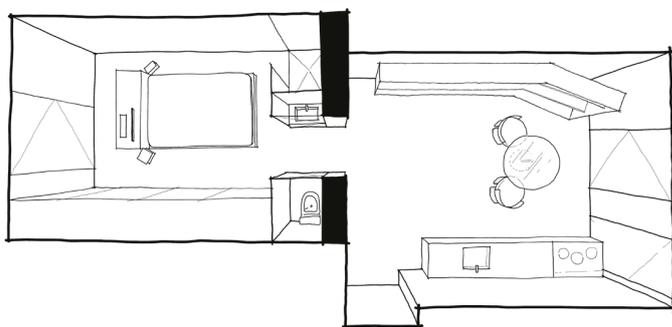
FRISCH GEWISCHT?

Nein, hochglanzlackiert. Das rot gefärbte Eichenparkett zieht sich schimmernd vom Hauptraum, der Salon, Bibliothek, Küche und Essbereich in einem ist, bis ins Schlafzimmer. Wände, Regal und Decke aus mattem Beton bilden einen gewollt harten Kontrast.



RAFFINIERT RADIKAL

*Diese kleine Wohnung von **RODOLPHE PARENTE** ist gestalterisch ganz großes Kino – und hat alles, was ein funktionaler Small Space braucht*



60 m² Paris

TEXT *Gay Gassmann*

Ein kleines Appartement in einem Haus von 1910 stellt man sich eigentlich anders vor. Doch Altbaucharme stand nun mal nicht auf der Wunschliste des Bauherrn: „Er hatte ein paar sehr klare Vorlieben“, erinnert sich der Innenarchitekt Rodolphe Parente. „Er liebt David Lynch und sammelt Kunst von ihm; er ist Buddhist und mag außerdem alles, was modern und nach Le Corbusier aussieht.“ Parentes Idee: ein Mix aus Eileen Gray, Le Corbusier und Lynch. „Wir haben erst diesen unglaublichen Boden und dann eine Betonbox rundherum geplant“, erzählt er. „Alles hier ist aus Beton – aber aus ‚weichem‘ Beton, sehr sinnlich.“ Sogar das große Wandregal ist daraus gefertigt, und dennoch scheint es zu schweben. Überhaupt fühlt sich erstaunlicherweise alles sehr leicht an.

Der Weg dorthin war allerdings schwer: „Dies ist eine Pariser Wohnung von 1910, und wir haben praktisch alles herausgerissen“, sagt Parente. „Alle Stuckelemente, den Kaminmantel – alles raus. Die Renovierung hat zwei Jahre gedauert.“ Hauptattraktion der umgestalteten Zweizimmerwohnung ist nun zweifellos der rote Boden,

eine Hommage an den Red Room in David Lynchs Mystery-Klassiker „Twin Peaks“. Parente färbte Eichenparkett scharlachrot und trug dann superhochglänzenden Harzlack auf, um „den Eindruck zu erwecken, dass alles nass ist, glänzt und spiegelt“. Der Effekt setzt sich fort in der Vertikalen, etwa in Form eines Kleiderschranks aus Edelstahl. „Er liebt Mode, deshalb war ein schöner Platz für seine Kleidung wichtig. Genauso wie glänzendes Messing, das als Gold gelesen wird und so den Bezug zum Buddhismus herstellt.“

Gemeinsam haben Parente und sein Auftraggeber etwas Strenge und zugleich Glamouröses erschaffen. „Dieses Projekt hat genauso lang gedauert wie eine andere Wohnung, die fünfmal so groß war“, berichtet der Innenarchitekt. „Der Prozess unterscheidet sich ja nicht, und die Liebe zum Detail ist alles.“ Mit Fokus auf Geometrie und Texturen übersetzt er die Geschichten seiner Kunden in besondere Atmosphären. „Ich bin kein Dekorateur“, sagt Parente. „Ich bin Innenarchitekt. Ich arbeite mit Materialien, mit dem Raum und mit architektonischen Elementen.“ Ganz wie David Lynch. —



EIN EINBAUSCHRANK

war dem modebegeisterten Bauherrn wichtig. Edelstahlfronten verbergen sein schwarz lackiertes Innenleben. Das Bad dagegen nimmt wenig Raum ein: Die Dusche ist direkt vom Schlafzimmer aus zugänglich, WC und Waschbecken flankieren den Durchgang. Die Kunst an der Wand schuf David Lynch.



DER GOLDENE GLANZ von Messing darf auch im Schlafzimmer nicht fehlen – in Form eines Nachttischs von Rodolphe Parente. Eine vernickelte Art-déco-Leseleuchte von Felix Aublet, die Edelstahlfronten des Kleiderschranks und der Hochglanzboden sorgen für noch mehr sanften Schimmer.

BADEZIMMER? Fehlanzeige! Der winzige Waschplatz *rechts* liegt im Durchgangsfur zwischen den Räumen und kann mit einer Glastür verdeckt werden. Das Edelstahlbecken rahmte der Innenarchitekt mit platzsparenden Wandborden aus demselben Material.



DAVID LYNCH inspirierte nicht nur den roten Boden, sondern malte auch das Bild neben dem Bett. Auf der Ablage am Headboard steht eine Bakelitlampe von New Jumo Concept – die Re-edition eines Modells aus den 40ern –, die sich einklappen lässt.

MATT UND GLATT hält Rodolphe Parente gekonnt in Balance. Horizontale und vertikale glänzende Flächen lassen die kleine Wohnung – *unten* der Eingangsbereich – heller und größer wirken und nehmen der „Betonbox“ die Schwere.





STILBRUCH DE LUXE: Ein selbst entworfener Bistrotisch mit grüner Marmorplatte führt das buddhistisch inspirierte Messing-Thema fort – nonchalant kombiniert mit Vintage-Outdoorstühlen (!) von Gae Aulenti. Links die betonverkleidete Küchenzeile mit Gaggenau-Backofen.

ZWISCHEN THRILL UND TRANSZENDENZ



Brutalistische Beton-Baukunst wie am Corbusierhaus (1) in Berlin, die Parallelwelt des Red Rooms in David Lynchs „Twin Peaks“ (2) und der ruhige Glanz buddhistischer Kunst – hier ein gekrönter Buddha von 1895 aus Burma (3) – sind die Handlungsstränge von Rodolphe Parentes fesselnder Interior-Story. „Indem ich verschiedene Inspirationen und ästhetische Referenzen verflochten habe, konnte ich einen Ort erschaffen, der Tradition, Imagination und zeitgenössische Eleganz vereint“, sagt der Innenarchitekt.

WIE KLEINE RÄUME GROSSE GESCHICHTEN ERZÄHLEN: 5 TIPPS VON RODOLPHE PARENTE



Den Boden im Blick

Streichen Sie den Fußboden in einer unerwarteten Farbe und versiegeln Sie ihn mit glänzendem Harz. Das macht ihn zum Showstopper – egal, wie groß oder klein Ihre Wohnfläche ist: Er wird vom unauffälligen Untergrund zu einem grafischen Ausdrucksmittel.

Monomaterial

Entscheiden Sie sich für ein Material – Rodolphe Parente nennt es „Monomaterial“ – und gehen Sie aufs Ganze. In diesem Projekt war es Beton, den er für die Wände, die Decke und das Bücherregal verwendete. Wer auf ein Hauptmaterial setzt, hält den Raum visuell zusammen und schafft Kontinuität.

Outdoor ist in

Holen Sie die Natur ins Haus! Wer hat gesagt, dass Gartenmöbel draußen bleiben müssen? Parente verwendet im Essbe-

reich schicke Outdoormöbel von Gae Aulenti – gemischt mit edleren Stücken ergibt das einen entspannt-eleganten Mix.

Schmeichelnde Spiegelungen

Fügen Sie einen reflektierenden Touch hinzu. Glänzendes Messing oder Spiegelflächen geben selbst einem beengten Zuhause Weite und Struktur – und ein bisschen Glamour.

Klares Konzept

Je kleiner das Apartment, desto akkurater der Ansatz, schließlich muss dort jeder Quadratmeter Ästhetik mit Funktion verknüpfen. Wenn die einzelnen Elemente dann noch dazu beitragen, der Wohnung eine unverwechselbare Identität zu geben, „schaffen sie gemeinsam ein geradezu narratives Erlebnis“. Aus welchen Quellen sich Inspiration für die Interior-Erzählung schöpfen lässt, zeigt beispielhaft die Leiste oben.

„Architektur im Austausch mit **DESIGN UND KUNST** – daraus speist sich mein kreativer Prozess.“ *Rodolphe Parente*